

Plassenburg: 165 Werke fränkischer Künstler werden gezeigt

Kulmbach – Nur noch bis zum 1. September ist die Jahresausstellung des Bundes fränkischer Künstler auf der Plassenburg zu sehen. Sie gilt als eine der renommiertesten Kunstschauen Frankens. Heuer sind 101 Künstlerinnen und Künstler mit 165 Werken vertreten.

In der Großen Hofstube präsentieren fränkische und dem Frankenland verbundene Künstlerinnen und Künstler in einem außergewöhnlichen Ambiente ihre Werke. Die künstlerische Bandbreite reicht von Malerei, Skulptur, Objekt und Fotografie bis hin zu Videokunst und Installation.

Zwei besondere Projekte

Der Bund unterstützt zudem zwei Projekte von Künstlerinnen. Marion Kotyba greift zusammen mit Schülerinnen und

Schülern der Friedrich-Baur-Schule Stadtsteinach das brandaktuelle Thema „Natur und Klima“ auf. 18 Kunstwerke sind dazu entstanden.

„Souvenir oder die Fäden der Erinnerung“ nennt Petra Annemarie Schleifenheimer ihr Kunstprojekt, für das sie im Zeitraum der Jahresausstellung quer durch Franken unterwegs ist. An unterschiedlichen Orten arbeitet sie an einem Objekt aus roter Recyclingwolle.

„Meine Idee ist es, künstlerische Prozesse im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. Gleichzeitig nehme ich Gedanken, Träume und Erinnerungen von den Menschen auf, denen ich im Lauf meines Weges begegne. Somit verknüpfe ich den Faden der Kunst mit dem des Erinnerns“, erklärt Schleifenheimer ihr einzigartiges Projekt.

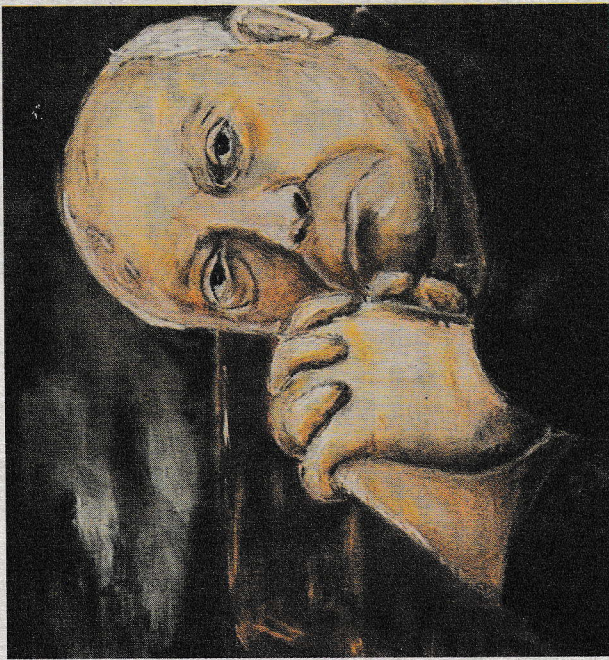
Die Künstlerin dokumentiert ihre Arbeit – „work in progress“ – in kurzen Filmen, die zeitgleich in der Großen Hofstube zu sehen sind.

Sonderausstellung

Die Künstlerin und Ehrenpräsidentin des Bundes Fränkischer Künstler, Angelika Kandler Seegy aus Nürnberg, wird darüber hinaus mit einer eigenen Sonderausstellung, die gut 20 Werke umfasst, gewürdigt.

Der Eintritt zur Ausstellung ist im Museumseintritt für das Landschaftsmuseum Obermain enthalten. Zur Plassenburg verkehrt die Stadtbuslinie 5 ab Haltestelle Klosterergasse.

Die Finissage der Jahresausstellung ist am Samstag, 2. September, um 14.30 Uhr in der Großen Hofstube zusammen mit dem Literaturverein. red



Das Werk „Gorbatschow“ des Künstlers Stefan Pieger aus Wienthau ist in der Ausstellung zu sehen. Foto: Stadt Kulmbach

Jahresausstellung steuert seinem Finale entgegen

KULMBACH. Nur noch bis zum 1. September ist sie zu sehen, die Jahresausstellung des Bundes fränkischer Künstler auf der Kulmbacher Plassenburg. Sie gilt als eine der renommiertesten Kunstschauen Frankens. Heuer sind 101 Künstler mit 165 Werken vertreten. In der Großen Hofstube der Plassenburg präsentieren fränkische und dem Frankenland verbundene Künstler in einem außergewöhnlichen Ambiente ihre Werke. Die künstlerische Bandbreite reicht von Malerei, Skulptur, Objekt, Fotografie bis hin zu Videokunst und Installation.

Der Bund unterstützt zudem zwei Projekte von Künstlerinnen. Marion Kotyba greift zusammen mit Schülern der Friedrich-Baur-Schule Stadtsteinach das brandaktuelle Thema „Natur und Klima“ auf. 18 Kunstwerke sind dazu entstanden.

„Souvenir oder die Fäden der Erinnerung“ nennt Petra Annemarie Schleifenheimer ihr Kunstprojekt, für das sie im Zeitraum der Jahresausstellung quer durch Franken unterwegs ist. An unterschiedlichen Orten arbeitet sie an einem Objekt aus roter Recyclingwolle.

„Meine Idee ist es, künstlerische Prozesse im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. Gleichzeitig nehme ich Gedanken, Träume und Erinnerungen von den Menschen auf, denen ich im Lauf meines Weges begegne“, erklärt Schleifenheimer. Die Künstlerin dokumentiert ihre „work in progress“ in kurzen Filmen, die zeitgleich in der Großen Hofstube zu sehen sind. Die Künstlerin und Ehrenpräsidentin des Bundes Fränkischer Künstler, Angelika Kandler Seegy aus Nürnberg, wird darüber hinaus mit einer eigenen Sonderausstellung, die gut 20 Werke umfasst, gewürdigt. red

➔ Der Eintritt zur Ausstellung ist im regulären Museumseintritt für das Landschaftsmuseum Obermain enthalten. Die Finissage der Jahresausstellung ist am Samstag, 2. September, um 14.30 Uhr in der Großen Hofstube zusammen mit dem Literaturverein Kulmbach.